

QUESTIONS ANDRITZ-HYDRO AREA – KRIENS

13.04.2017/sf/mvl/jc

1.	Which of the existing buildings do have any underground floor(s)?
2.	Can the organisation provide the plans of the buildings preserved and protected? Both, for sector 1 and sector 2?
3.	Is the factory producing only for Switzerland? How much noise the activity produce?
4.	How do they plan work with half space?
5.	What is going to happen with the building L (Roofing Warehouse), ZB (Central Building Warehouse) and MH49 (Hall C Assembly Hall), after the division of the sectors? page 13 and 14 of the brief
6.	Which are the working hours of the factory?
7.	Which spaces the factory really needs to continue with the activity? Which are the necessities of the factory to pursuit with its activity?

8.	Which are the size of the trucks? and which is the itinerary of the trucks inside the plot? where they park? and where is the dock?
9.	How the factory is actually working? Which are the dynamics of the factory? How many people work? How many trucks come in and come out every week? Or if the loading and unloading of the trucks are program in a special moment?
10.	Welche Gebäude sind schützenswert, welche erhaltenswert? Was genau bedeuten diese beiden unterschiedlichen Kategorien des Denkmalschutzes? Wie streng sind die Auflagen?
11.	Verbleiben die Innen- und Aussenkräne am jeweiligen Ort? Funktionieren sie noch?
12.	Welche Altlasten (Kontamination) befindet sich im Untergrund, welche an den Gebäuden (z.B. Asbest-Verschaltungen)?
13.	Verbleiben die Innen- und Aussenkräne am jeweiligen Ort? Funktionieren diese noch? Könnte man sie nutzen?
14.	Sind in der Ostwand der westlich ans Areal anschließenden Wohnbebauung neben der Brandschutzmauer Öffnungen vorgesehen, falls Halle 8 rückgebaut wird?

15.	Wie tief in den Boden reicht die Transformatorwanne in Halle 3? Was sind die Ausmasse dieses Kellerbaus?
16.	<p>Wie tiefgreifend soll die Einbindung der umliegenden Überbauungen ausgearbeitet und definiert werden?</p> <p>a) Süd: Schappe-Areal und zurzeit ausgebautes Jugendkulturzentrum</p> <p>b) Süd: Wird das Jugendzentrum eine Umnutzung des Platzes Busschleife bewirken?</p> <p>c) Süd: Busschleife und Verkehrsknotenpunkt, darf der Platz umfunktioniert werden?</p> <p>d) West: Einkaufszentrum</p> <p>e) West: Wohnüberbauung und kleiner Platz, angrenzend an die Brandschutzmauer</p> <p>f) Nord: Einzelhaussiedlung der Meisterhäuser, dahinter Mehrfamiliengebäude</p> <p>g) Ost: typologisch unterschiedliche Mehrfamiliengebäude</p> <p>h) Ost und Süd: Bezug zur Durchgangsstrasse</p>
17.	Wie verläuft die generelle kantonale Verkehrsplanung? Kann mittel- und langfristig der Durchgangsverkehr umgeleitet werden? Wie gross ist die Bereitschaft der Gemeinde und Bevölkerung, den Verkehr vollständig zu ändern oder durch ein anderes Verkehrsmittel zu ersetzen und damit qualitativ von Grund auf zu verändern?
18.	<p>Wasserproblem und Überschwemmungsrisiko</p> <p>a) Gibt es auf dem Andritz-Gelände selbst ein Wasserabflussproblem?</p> <p>b) Gibt es insgesamt in der Umgebung noch ein Überschwemmungsrisiko, oder sind die klimatisch wechselnden Wassermassen inzwischen verlässlich kontrolliert?</p>
19.	Wie stark ist der Tourismus auf den Sonnenberg? Wie oft fährt die Sonnenbergbahn? Wann im Jahr ist sie im Betrieb?
20.	Werden im ehemaligen Testgebäude heute noch Turbinentests durchgeführt? Wie darf das Gebäude genutzt werden?

21.	<p>Wie stark und tiefgreifend ist die Identität der Krienser Bevölkerung verbunden mit</p> <ul style="list-style-type: none"> a) dem internationalen Konzern Andritz (mit Sitz in Graz), b) der Familie Bell, die in Kriens schon längst keine Rolle mehr spielt? Oder gibt es Bell-Erben, die heute noch kulturell, politisch oder wirtschaftlich auftreten? c) Gibt es eine Identifikation mit Bell auch von der Bevölkerung, die nicht bei Andritz arbeitet?
22.	<p>Wohin tendiert die Unternehmensleitung, zur Verlagerung der Produktionsstätte und zum grundsätzlichen Wegzug aus Kriens? Würde die Arbeiterbelegschaft mit umziehen?</p>
23.	<p>Wie sehen die konkreten Pläne der Krienser Stadtentwicklung aus? Wird sich Kriens zu einem Wohn-, Dienstleistungs-, Handels oder Produktionsort entwickeln? Falls Wohnort: Wo arbeitet die künftige Bevölkerung? In Luzern, in Zürich, in Zug?</p>
24.	<p>Wie sehen die konkreten Pläne der Krienser Stadtentwicklung aus? Wird sich Kriens zu einem Wohn-, Dienstleistungs-, Handels oder Produktionsort entwickeln?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Falls Wohnort: Wo arbeitet die künftige Bevölkerung? In Luzern, in Zürich, in Zug? b) Gibt es einen Bedarf an kostengünstigem Wohnraum oder möchte sich Kriens qualitativ und sozial in ein höherpreisiges Segment entwickeln? c) Gibt es einen Bedarf an integrierten Wohnprojekten? d) Falls ja, wo? Unten im Ort oder eher weiter oben auf den Hängen? e) Falls ein deutlich handwerklicher Footprint gewünscht wird, gibt es dazu Vorstellungen, Präferenzen, Angebote, Nachfragen? f) Verfügt die Gemeinde oder der Kanton über prozentuale Vorgaben für (gemeinnützige) Wohnungs- versus Gewerbenutzung?
25.	<p>Soll die angedachte Zentrumsmeile mit dem Einkaufszentrum (Schappe) beginnen?</p>
26.	<p>Plant die Gemeinde Umzonungen und wenn ja, welche?</p>

27.	Gibt es ein Reglement bezüglich mehrgeschossiger Gebäude (sogenannte Hochhäuser), für dieses Gebiet oder generell in Kriens?
28.	Könnte in Absprache mit Europan und Andritz nochmals eine für alle Architektengruppen offen stehende Werkbegehung organisiert werden?
29.	Soll die angedachte Zentrumsmeile mit dem Einkaufszentrum (Schappe) beginnen? (Wiederholung Frage 25.)
30.	Gibt es bereits einen Investor, der die Liegenschaft teilweise oder ganz übernehmen würde? Soll mit dem möglichen Investor eine Absprache / ein Treffen vereinbart werden, um seine Vorstellungen und die Kooperationsbereitschaft abzuklären?
31.	Offenbar ist Luzern das grosse kulturelle Attraktionszentrum der Region. Kriens erscheint heute als Luzerner Vorort. Gibt es etwas, das Luzern bräuchte, heute jedoch nicht bieten kann, z.B. Einrichtungen für besondere oder seltene Sportarten? Oder andere Einrichtungen?
32.	Ist es erstrebenswert, über einen Vorschlag nachzudenken, dass die Gemeinde das Gelände selbst erwirbt, beispielsweise per Lease-Back-Verfahren über einige Jahrzehnte?
33:	Wie würde der optimale Layout Ihrer neuen Produktionslinie aussehen, wenn die Firma in Kriens verbleibt?